



Stadt Sulzburg

**Beratungsvorlage für die öffentliche GR-Sitzung
am 15. Dezember 2022**

Nr. 54 / 2022

TOP III / 2 Forstbetrieb der Stadt Sulzburg

- a) Information über die aktuellen Entwicklungen im Stadtwald und den wirtschaftlichen Abschluss des Forstwirtschaftsjahres 2021 sowie Ausblick auf den Verlauf des Forstwirtschaftsjahres 2022**
 - b) Informationen über den Wirtschaftsplan für das Forstwirtschaftsjahr 2023**
-

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat nimmt den Bericht des zuständigen Revierleiters Florian Schmid zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung damit, die Werte des Forstwirtschaftsplanes 2023 in den Haushaltsplan 2023 aufzunehmen.

Sachverhalt/Begründung:

- a) Information über die aktuellen Entwicklungen im Stadtwald und den wirtschaftlichen Abschluss des Forstwirtschaftsjahres 2021 sowie Ausblick auf den Verlauf der Forstwirtschaftsjahres 2022**

Das Forstwirtschaftsjahr 2021 schließt mit einem Betriebsergebnis in Höhe von 158.633 Euro ab. Der Betriebsplan für das FWJ 2020 wies noch ein Ergebnis in Höhe von -34.970 Euro aus. Dieses hohe positive Ergebnis liegt zum einen an den überdurchschnittlichen Holzerlösen und zum anderen an der Einmalzahlung der Bundeswaldprämie.

Das FWJ 2021 war weiterhin geprägt durch Borkenkäferschäden wie auch Dürreschäden in Folge der vergangenen niederschlagsarmen Jahre, insbesondere bei den Baumarten Tanne und Buche.

Die absolute Schadholzmenge im FWJ 2021 von knapp 580fm war mit 9% des Einschlags im Vergleich zum Jahr 2020 (40 % des Einschlags) jedoch deutlich geringer. Dies ist u.a. auf die feuchte Witterung und nicht zuletzt durch die konsequente Entnahme von borkenkäferbefallenen Bäumen durch Revierleiter Herrn Pflüger zurückzuführen.

Es wurde die Chance genutzt klimalabile Bestände umzubauen bzw. durch Pflegeeingriffe oder Pflanzungen anzureichern, um so das Risiko im Hinblick auf den Klimawandel besser streuen zu können.

Insgesamt wurden hierbei 525 klimastabile Laubbäume (Hybridnuss, Roteiche, Kirsche, Spitzahorn, Traubeneiche) gepflanzt.

Der Einschlag wurde hauptsächlich in der Tanne (38%) und Douglasie (34%) vollzogen, aber auch in der Fichte (17%) und Buche (10%).

Investiert wurde des Weiteren in die Wertästung von Douglasien, in Jungbestandspflegemaßnahmen, in die Unterhaltung der Fahrwege in den stark von Waldbesuchern frequentierten Bereichen.

Außerdem wurden großflächig insgesamt über 3.000 Wuchshüllen „abgebaut“ und entsorgt - ein erster Schritt: Dem Thema Verwendung von Plastik im Ökosystem Wald müssen wir uns zukünftig stellen – hier wurden bereits schon Alternativen bei den Pflanzungen ausgebracht.

Ausblick auf den Verlauf des Forstwirtschaftsjahres 2022

Für das Forstwirtschaftsjahr 2022 sieht die aktuelle Hochrechnung ein Ergebnis in Höhe von ca. 77.500 Euro vor.

Der Holzmarkt hat sich ab dem Sommer als sehr schwankend gezeigt. Nicht alle Sortimente (insb. im Nadelholz) konnten im üblichen Maße vermarktet werden, wodurch der Einschlag von dementsprechenden Hölzern gestoppt, bzw. gegen Herbst durch den Einschlag von Laub-Stammholz und Brennholz weitergeführt wurde.

Die Nachfrage in diesem Jahr nach Laubholz war sortimentsübergreifend überdurchschnittlich hoch, wodurch zum einen hohe Preise erzielt werden konnten. Außerdem wurden Stamm- und Industrieholz sehr zeitnah aus dem Wald abtransportiert.

Nach erfolgten Hieben fand stellenweise eine Schlagpflege statt, bei der nach der Holzernte die Naturverjüngung durchgepflegt wurde.

Es wurden dieses Jahr auch wieder Douglasien wertgeästet. Der Stamm einer geästeten Douglasie erzielt deutlich mehr im Verkauf, als der einer ungeästeten. Deshalb gilt diese „Qualifizierung“ als lohnenswerte Investition in die Zukunft.

Des Weiteren wurden laufend Fahrwege unterhalten, wie nicht zuletzt am Peterskopfweg geschehen.

Aktuell finden im Revier Jungbestandspflegemaßnahmen statt. Bei dieser werden die jungen Bestände durchgepflegt. Zum einen wird den vitalen und qualitativ hochwertigen Bäumchen die Möglichkeit gegeben, sich Platz vom Konkurrenzdruck anderer Bäumchen zu schaffen und zum anderen können so verschiedene Baumartenmischungen ausgeformt werden (Risikostreuung).

b) Informationen über den Wirtschaftsplan für das Forstwirtschaftsjahr 2023

Nach einer aktuellen Kalkulation sieht der Wirtschaftsplan für das kommende Forstwirtschaftsjahr 2023 ein Betriebsergebnis in Höhe von 79.000 Euro vor.

Schwerpunkt im Holzeinschlag werden auch im Jahr 2023, neben der planmäßigen Durchforstung von Douglasienbeständen, die sogenannten klimainstabilen und vulnerablen Tannen-, Fichten- und Buchenbestände sein.

Des Weiteren wird auch die Begründung von Kulturen mit klimastabilen Mischbaumarten und die Jungbestandspflege in den jüngeren Beständen Thema sein.

Nähere Erläuterungen erfolgen in der Gemeinderatssitzung durch den für das Forstrevier Sulzburg zuständigen Revierleiter Florian Schmid.

Sulzburg, den 07. Dezember 2022



Dirk Blens

Bürgermeister